

Franca Ze verbindet Fantasie und Philosophie zu einem künstlerischen Kosmos, in dem Traum und Wirklichkeit selbstverständlich ineinander übergehen. Ihre Gemälde erzählen nicht in linearen Geschichten, sondern in Symbolen und Metaphern. Wer sich auf ihre Werke einlässt, entdeckt darin Gedanken über Hoffnung, Veränderung, Erinnerung und die großen Themen des Menschseins – mal leise und nachdenklich, mal verspielt und voller Zuversicht, jedoch immer getragen von einer außergewöhnlichen erzählerischen Kraft.

Franca Ze: Wenn innere Welten Gestalt annehmen – Werke zwischen Symbolismus und Surrealismus.



*Franca Ze; Ein kleiner Sommertraum aus der Reihe Weibsbild;
2026, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm © Franca Ze*

Künstlerische Ausdrucksformen begleiten Franca Ze seit ihrer Kindheit. Bevor sie ihre Gedanken und Gefühle als Autodidaktin hauptberuflich auf der Leinwand sichtbar macht, findet sie über viele Jahre ihren Ausdruck im Tanz und in der Musik. Sie tritt als Solistin und Dozentin auf, absolviert eine klassische Ge-

der zu einer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift geführt hat. Heute fließen all ihre Erfahrungen in ihre Werke ein. Rhythmus, Bewegung und Dramaturgie schwingen in den Kompositionen ebenso mit wie das feine Gespür für Atmosphäre und Emotion.

Innerhalb des zeitgenössischen Surrealismus hat Franca Ze eine Bildersprache entwickelt, die

Bildwelten löst und einen sehr persönlichen, vielschichtigen und symbolreichen Kosmos entfaltet. Ihre Gemälde entstehen aus Fantasie, Beobachtung und innerem Erleben gleichermaßen. Immer wieder greift sie philosophische Fragestellungen auf und übersetzt sie in poetische Erzählungen, deren Bedeutung sich nicht auf den ersten Blick erschließt. Vielmehr entfalten die Werke ihre Wirkung mit zunehmender Betrachtung. Hinter jedem Symbol, jeder Figur und jeder Landschaft verbirgt sich eine weitere Ebene, die den Betrachter dazu einlädt, eigene Gedanken und Erinnerungen in den Bildern wiederzufinden.

Für die Künstlerin ist Malerei dabei weit mehr als ein künstlerisches Ausdrucksmittel. Sie versteht ihre Kunst als einen sehr persönlichen Raum, in dem emotionale Erfahrungen, philosophische Fragestellungen und ihre Sicht auf das Leben Gestalt annehmen. Ihre Werke entstehen nicht allein aus dem Wunsch, ästhetische Kompositionen zu schaffen, sondern aus einem tiefen Bedürfnis heraus, Gedanken und Gefühle künstlerisch auszudrücken und zugleich mit anderen Menschen zu teilen. So wird ihre Malerei gleichermaßen zu einem Ort der Verarbeitung und Verbindung – wie auch zu einem stillen Sprachrohr ihrer persönlichen Perspektive auf das Menschsein.

Überdimensionale Köpfe und winzige Landschaften, Sanduhren, Meerjungfrauen, Wolken, Bäume oder geheimnisvolle Häuser begegnen sich in Franca Zes Werken als wiederkehrende Motive einer symbolreichen Bildsprache. Das Herz als Sinnbild des Innersten, Seifenblasen, Federn oder Kugeln, die Leichtigkeit, Bewegung und Wandel verkörpern, verbinden ihre Arbeiten zu einem